

## Schönheit

Anknüpfen an Bernhards Predigt über Selbstwert (Ps. 139)

Warum es mein Anliegen ist und wie Gott mir geholfen hat zu sehen, dass mein weniger schönes Aussehen auch gut ist.

Das Thema „Schönheit in der Bibel“ könnte man sehr oberflächlich angehen, nach dem Motto: „In der Bibel ist äußere Schönheit nichtig, nur innere Schönheit zählt.“ Solche Bibelverse gibt es, aber irgendwie trösten sie uns nicht, wenn wir uns unattraktiv fühlen. Für Frauen ist das eigene Aussehen oft stark mit dem Selbstwertgefühl geknüpft.

1. Wann fühlst du dich schön, wann fühlst du dich hässlich?

*Viel häufiger fühlen wir uns hässlich: Bei Übergewicht, wenn wir uns mit anderen vergleichen, Werbung redet uns ein übertriebenes Schönheitsideal ein, verletzende Bemerkungen von anderen, wenn wir gerade in irgendeinem Bereich versagt haben oder ungehorsam waren.*

*Schön: Eher allein als mit anderen (Vergleichen fällt weg), auch Vergleiche wo wir besser abschneiden als der/die Andere, passend / gediegen angezogen, bei Komplimenten, oder wenn wir uns gerade gut unter Kontrolle haben oder sinnvoll dienen konnten.*

2. Wer fällt dir ein, der in der Bibel als „schön“ bezeichnet wird? Warum wird es von ihm oder ihr gesagt?

*Ester, David,... ja, warum wird das gesagt?*

Diese biblische Personen werden „schön“ genannt:

Sara, Rebekka, Rahel, Josef, Mose (als Kind), Saul, David, Abigajil, Batseba, Tamar, Absalom, Abischag, Adonija, Wasti, Ester, die Töchter Hiobs, die Freundin im Hohelied, Daniel und die drei Freunde; zudem manche allgemeine Erwähnungen

Schönheit ist nichts Schlechtes, schließlich hat Gott die Schönheit geschaffen und uns eine Freude daran gegeben. Bei den erwähnten Personen war das wohl auch ein unterscheidendes Merkmal, da man es nur von wenigen sagen konnte. Schönheit allein ist aber noch keine Leistung. Schönheit hat manche in eine Stellung gebracht, wo sie etwas ausrichten konnten, aber letztendlich haben andere Eigenschaften viel mehr gezählt. Beispiel Ester: Durch ihre Schönheit kam sie in eine Position, wo sie das Volk Israel retten konnte, aber ohne ihren Mut und ihr Gottvertrauen hätte die Schönheit nichts gebracht. Andere kamen durch ihre Schönheit eher in Schwierigkeiten (Beispiel Josef, Batseba).

*Wir redeten darüber, dass Schöne es nicht unbedingt leichter haben. Schöne Frauen schrecken Männer manchmal ab, weil diese erwarten, von der Schönen abgelehnt zu werden. Frauenfreundschaften sind manchmal auch schwerer, weil eine Frau sich nicht ständig hässlich vorkommen will neben der schönen Freundin. Also kann eine besonders schöne Frau ziemlich isoliert sein! Schöne Frauen fühlen sich manchmal recht unattraktiv!*

*Auch gibt es manchmal eine große Diskrepanz zwischen dem äußeren und dem inneren Menschen. Wir kennen Frauen, die zwar äußerlich schön, aber von ihrem Wesen her sehr hässlich sind. Andere Frauen sind äußerlich unscheinbarer, haben aber so eine tolle Ausstrahlung, dass sie richtig attraktiv sind.*

3. Ist euch aufgefallen, dass die biblischen Schönheiten alle aus dem Alten Testament kommen? Im Neuen Testament wird nur zweimal zitiert, dass Mose ein schönes Kind war, sonst wird nichts über das Aussehen irgendeiner Person berichtet. Warum ist das wohl so?

*Ratlosigkeit. War Schönheit gerade unwichtig in der Kultur? Im Gegenteil, es gab einen ziemlichen Schönheitskult...*

Im Alten Testament werden sehr oft Wirklichkeiten sichtbar gemacht (z.B. den Tempel), die im Neuen Testament dann geistlich gelten (z.B. wir, die Gemeinde, als Gottes unsichtbarer Tempel). Bei der Schönheit kann das ähnlich sein – dass die physische Schönheit mancher Gottesmenschen ein Vorbild oder Vorgeschmack auf die geistliche Schönheit der Gläubigen sein soll. Allerdings wird auch im Alten Testament sehr deutlich gesagt, dass das Aussehen nicht ausschlaggebend ist. (Die „schöne Stadt“ Jerusalem handelt verwerflich; oder „Der Mensch sieht auf das Äußere, der Herr sieht auf das Herz“ – 1 Samuel 16,7)

Meine Geschichte

Womit ich persönlich lange gekämpft habe, war die Frage, warum Gott mich nicht schöner gemacht hat. Gott hat ja die Schönheit erfunden und uns ein Gefühl dafür gegeben. Es steht in seiner Macht, Menschen so oder so zu schaffen. Kann ich noch glauben, dass Gott mich liebt, wenn er mich so „mangelhaft“ gemacht hat? Bis vor etwa zwei Jahren war das ein Punkt, wo ich immer wieder mit Gott gehadert habe.

Die Beobachtungen über Schönheit im Alten und im Neuen Testament waren für mich ein erster Schritt. Ein weiterer großer Schritt war die Überlegung, dass selbst Maria, die Mutter Jesu, wahrscheinlich nicht körperlich attraktiv war. In Jesaja 53 wird Jesus prophetisch als unattraktiv oder körperlich nicht besonders beschrieben. Jesus hat ja nicht Joseph, sondern nur seiner Mutter Maria ähnlich schauen können, also war sie wohl auch keine berauschende Schönheit. Aber sie hat zu Gott JA gesagt! Und das war das Besondere bei ihr.

Mein letzter Vorwurf Gott gegenüber wurde auf besonderer Weise in beschämte Dankbarkeit verwandelt. Und zwar hat Gott mir, während ich noch mit meinem Aussehen haderte, in einem Augenblick gezeigt, wie ich als körperlich schöne Frau gewesen wäre. Er zeigte mir, dass ich meine Schönheit missbraucht hätte, und mir selber und anderen durch Beziehungen viel Leid verursacht hätte. In seiner Liebe machte er mich so wie ich bin, um mich und andere vor meiner Sündhaftigkeit zu schützen. In seiner Liebe ließ er mich nicht allen möglichen Männern gefallen, sondern einem lieben gläubigen Mann, der meine inneren Werte schätzt (und mich auch optisch mag). Gott hat mir besondere Schönheit vorenthalten, weil er mich so sehr liebt und mein Bestes sucht. Ich bin ihm sehr dankbar dafür und sehe mein Äußeres seither aus einer ganz anderen Perspektive.

Schlussworte:

Schönheit ist an sich nicht verwerflich, steht aber manchmal im Weg.

Die wahre Berufung ist nicht von Schönheit abhängig. Nicht Esters Schönheit, sondern ihr Mut rettete das Volk Israel. Marias wohl unscheinbares Äußeres hat nichts verhindern können, weil sie zu Gott JA sagte.

Das Neue Testament erinnert uns, dass wir uns mit guten Werken schmücken können, und dass Gott bei uns Frauen ein sanfter, stiller Geist besonders attraktiv findet. Dazu mutig handeln wie Ester und zu Gott JA sagen wie Maria – das ist für uns alle erreichbar!